

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt a. M. und unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Über verdorbene und gefälschte Lepidopteren.

Von H. Kotzsch, Dresden-Blasewitz.

Immer wieder stoße ich beim Besichtigen von Sammlungen auf verdorbene oder gefälschte Falter, weshalb ich es für angebracht halte, das Wesentlichste darüber zu veröffentlichen:

Bei paläarktischen Lepidopteren findet man am häufigsten Verfärbungen, die beim Töten durch Cyanzersetzungsrückstände entstanden sind. Bei *Parn. apollo* L. wird die rein weiße Grundfarbe gelblich, *Gonept. rhamni* L. verfärbt sich (meist unsymmetrisch) rot, während bei *Chrysophanes* die rote Färbung gelb gebleicht wird. Auch bei Zygänen, die bekanntlich wegen ihrer Zählebigkeit lange Zeit in den Giftgläsern verbleiben müssen, sind solche Verfärbungen häufig anzutreffen.

Man stößt aber auch auf Fälschungen. Vor vielen Jahren war ich in E. eingeladen zwecks Besichtigung einer Sammlung. Gleich in den ersten Kästen leuchteten mir Kuriositäten entgegen. In kunstvoller Weise waren *Thais polyxena* Schiff. der Aberrativform von *rumina* ab. *honnoratii* B. nachgebildet resp. gefälscht worden; da der Besitzer über den Erwerb dieser »Kuriositäten« keine rechte Auskunft erteilen wollte, mußte ich annehmen, daß er selbst der »Hersteller« gewesen war.

In alten Sammlungen befinden sich hin und wieder immer noch gefälschte Objekte, die gegen 1880 von Merten, Halle durch Räuchern mit Tabakrauch »fabriziert« wurden, insbesondere die Arten *Colias myrmidone* Esp., *Vanessa urticae ichnusa* Bon. und *Argynnis paphia valesina* Esp. Mit düsteren Oberseiten und ganz normalen Unterseiten kamen diese »Fabrikate« als »Corsica-Spezialitäten« kurze Zeit in den Handel.

Zu erwähnen ist noch die Fälschung von Zwittern. Durch Aufweichen läßt sich größtenteils die Echtheit leicht nachprüfen; bei

Verwendung von wasserunlöslichen Klebemitteln fällt jede Fälschung durch Unbeweglichkeit im aufgeweichten Zustand auf.

Bei exotischen Lepidopteren sind die meisten Verfärbungen auf Feuchtigkeitsniederschläge als Tütenfalter zurückzuführen. Diese Erscheinungen sind bei der indoaustralischen Fauna am häufigsten anzutreffen, während amerikanische Lepidopteren davon fast gar nicht betroffen werden:

Bei *Papilio (Ornithoptera) zalmoxis* v. *ripponi* Rüb. ist die braune Grundfärbung, wie auch im »SEITZ« angegeben, verdorben, trotzdem segelt der Falter als seltene Varietät in den Sammlungen. Braune statt blaugrüne Binden bei den afrikanischen *Papilio* der *nireus*-Gruppe sind gleichfalls verdorben durch Feuchtigkeitsniederschläge. In Indo-Australien werden die schwarzgelben *Ornithoptera* davon am meisten befallen, indem das leuchtende Goldgelb dunkelbraun verfärbt ist.

Eine interessante und noch ungeklärte Parallelerscheinung besteht bei den afrikanischen *Charaxes eudoxus* Drury und dem Südbrasilianischen *Morpho portis* v. *psyche* Fldr. Beide Arten haben in der Stammform silberne Unterseitenzeichnungen, bei beiden treten aber auch die Formen mit erloschenen Silberzeichnungen auf, ihre Echtheit ist zweifelhaft.

Aus Zentral-Columbien kommen vereinzelt *Heliconius* der *cydno*-Gruppe, deren hellgelbe Vorderflügelbinde durch Verderben in ein unsauberes Braun verwandelt wurde.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß auch bei den exotischen Lepidopteren Zwitterfälschungen durch Eingeborenenfänger bekannt sind. Vornehmlich aus Vorder-Indien (Assam) sind solche Fälschungen importiert worden und wurde zum Kleben gummiartiges Baumharz verwendet.

Infolge der gegenwärtigen Druckeinschränkungen wurde nur das Wissenswerteste in aller Kürze gefaßt.

Erstmaliger Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Litzmannstadt und Umgebung.

Von Bodo Jarisch, Litzmannstadt.

(Fortsetzung von Seite 216.)

Einem kleinen Eichenbusch am Grabenrand verdanke ich die langweilige, wenn auch lohnende Zucht von *Ocneria detrita* Esp. An der Rückseite der untersten Blätter von Brombeersträuchern wurde die Raupe von *Roeselia albula* Schiff. entdeckt. Doch mußte man bei diesem Manöver sehr vorsichtig zu Werke gehen, da sich die Tier-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Kotzsch Hans

Artikel/Article: [Über verdorbene und gefälschte Lepidopteren 217-218](#)